



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCXXV. Markgraf Otto vereignet dem von seinem Hofmeister Nicolaus von Bismark u. A. zu Stendal gestifteten neuen Hospital dessen Ausstattung, am 20. Juni 1370.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

meinlichen vnd vwer jeweklich befunden der vorgeanten negenhundert vnd virzigk marck silbers, die ir vns gelobet habet vnd schuldick sit, zu vwerme teile von vnser münzte zu Stendal, quid vnd genzlichen ledigk vnd los, mit orkund dieses brieues vor siegelt met vnfern anhangenden In siegel. Hir ober sint gewest die erwirdigen vetir in Gote her Petir zu Lubus, her Diterich zu Brandenburg Bischoue, die vesten lüte Johans von Rochow, Hermann von Wulkow, Haffe von Wedel, rittere, Günzel von Bertinffleuen, Geuehard von Aluenfleuen, Otte Mörner, Jan von Buk vnd her Rudolf, Prouest zu Steindal, vnd ander erbare Lüte genuch. Gegeben zu Berlin, nach Gots geburd drutzebenhundert jar, dar nach in dem negen vnd festigsten jare, des dunnirtages nach dem Sonntage Quasi modo geniti.

Prudentibus et discretis viris consulis vnionum
magistris et communibus ciuitatis nostre Stein-
dal fidelibus nostris dilectis.

Nach dem Originale des Stend. Ratharchives No. 127., wobei folgender gleichzeitiger Vermerk:

Nota tenor huius quitacionis est mirabilis: propterea hec cedula est huic inposita. Nos de Steyndal dedimus VIII^c. marcas pro redemptione, LXXX marcas, quas domino nostro marchioni pro orbeda nostre ciuitatis dare solemus, que posite fuerunt Nicolao Bismark. Item idem claus Bismark solebat suscipere XXX marcas de orbeda in Osterborch, de illis nos redemimus XIII marcas pro C et XL marcis et illi de Osterborch met redemerunt XVI marcas ab eodem Nicolao. Sic summa nostra fuit IX^c. et XL marcarum, quas dedimus ad Monetam.

CCXXV. Markgraf Otto verzeignet dem von seinem Hofmeister Nicolaus von Bismark u. A. zu Stendal gestifteten neuen Hospital dessen Ausstattung, am 20. Juni 1370.

Nouerint vniuersi tenorem presencium inspecturi, Quod Nos Otto, dei gratia marchio Brandenburgensis, Sacri Romani Imperii Archicamerarius, Comes palatinus Rheni et Bauarie dux, ob honorem et reuerenciam omnipotentis dei, gloriosissime dei genitricis ac virginis Marie et omnium sanctorum, necnon ob magnificorum principum Ludwici senioris, Ludwici Romani, fratrum nostrorum, quondam Marchionum Brandenburgensium, predecessorum nostrorum pie recordacionis, nostri, heredum ac successorum nostrorum animarum salutare remedium et specialiter ad instanciam strenui viri Nicolai de Bismark, nostre Curie magistri, appropriauimus, dedimus, donauimus et per presentes appropriamus et sollempni donacione donamus ad hospitale, de nouo per dictum Nicolaum de Bismark, famulum, ac honorabiles viros magistrum Johannem zwederi phisicum ac magistrum Burchardum zwederi, Canonicum Ecclesie Steyndal. fundandum ac instaurandum pro pauperibus peregrinis et aduenis ante valuam siue portam Ciuitatis nostre Stendal, per quam itur versus villam vngbelinge, bona infra scripta: In villa Schynne ex curia, quam nunc inhabitat Johannes molner, vnum chorum siliginis et Triginta modios ordei, ex curia Nicolai wolters viginti sex modios siliginis et ordei, ex curia hennekini de welle vnum chorum ordei, ex curia heyneke Tyden vice simum tercium dimidium modium siliginis et Triginta vnum modium cum dimidio ordei, ex curia hermanni Rodeclaws decem modios siliginis et ordei, ex curia heyne heyne-

kens duos modios filiginis et octo modios ordeï; in villa Koningende ex curia Reneri schulten Triginta tres modios filiginis, ex curia Stephani vndecim modios filiginis; in villa wardenberge ex curia kunonis kerghoves duodecim modium dimidium modium filiginis et ordeï, ex curia zcelekens decimum dimidium modium filiginis et ordeï, ex curia hinrici moringh nouem modios filiginis et ordeï, ex curia veltmannes nouem modios filiginis et ordeï, cum omnibus Juribus, gratiis, honoribus, consuetudinibus, commodis, libertatibus vniuersis in antea ad predictum hospitale iusto proprietatis tytulo absque impedimento quolibet perpetuis temporibus pertinenda, Renunciantes pro nobis heredibus ac successoribus nostris omnibus omni Juri, actioni, impetitioni, quod uel que nobis in prefatis bonis competunt seu competere poterunt aliquo modo in futurum, volentes dicta bona prenominato hospitali adeo libera pertinere, quod vsus secularis in eisdem nullum sibi locum debeat vindicare. In cuius rei testimonium Sigillum nostrum presentibus est appensum, presentibus Reuerendo in cristo patre ac domino, domino Theoderico Brandenburgensis ecclesie episcopo, necnon Strenuis viris Johanne de Rochowe, Gerharde de Werderden, militibus, henrico de Schulenburg, Johanne de Schiuelbein, Johanne de Schepelicz, canonico Steyndalensi, necnon prothonotario cum ceteris pluribus fidedignis. Datum Berlin, Anno domini Millesimo Tricentesimo Septuagesimo, die octaua corporis cristi.

Nach dem Originale des Stendalschen Rathesarchives II. Abtheil. No. 58.

CCXXVI. Markgraf Otto beauftragt die Stadt Stendal, mit seinen Wägten, Amtleuten und Mannen die Altmark gegen seine Feinde zu schützen, am 28. October 1370.

Wir Otto, von gotes gnaden Marggrau zu Brandenburg, Bekennen vnd tun kunt offentlichen mit diesem brive, das wir angefehn vnd bedacht habin manchvaldige Krige, orloyge vnd Schaden, die vns befunden in vnserem lande der alden Marke widerlegin vnd das sie vorbas in kunftigen cziten destebas widerstanden vnd gestüret mogen werdin; darumb So haben wir den Ratmannen zu Stendal vnd gemeynen Burgern vnsern liebün getruwen, die befundere gnade getan vnd tun ouch an diesem brive, also, das sie mit vnsern Voyten, amtluten vnd mannen dieselbin vnser Lande alle cziet hegin vnd schirmen mogen, nach irer macht, als sie beste kunnen vnd mogen vnd wir ouch yn des befunden wol gelouben: vnd wenne sich das geborit, das sie mit den vnsern zu Felde czien gein vnsern vienden, was sie denne fromen vff der reise nemen, is sie an gevangenen, vordinknisse odir woran das sie, gleichen teil nemen, nach Manneczal gewapenter Lute. Czögen ouch sie durch not wille vnser Lande eyngereyze vff vnser vinde, ane geinwortikeit vnser voite, amplate odir manne, was sie denne fromen nemen, die sullen sie ouch behalden vnd yn nueze machen vor sulche schaden, die sie vore in vnserm dinste genomen hettin, oder nochmals mochten nemen, vzgenommen alleyne, ab sie mit vnsern amtluten, odir ane sie, Fürsten, Graven odir eyngerey herren singen, die sullen sie vns zuvore antwortin vnd bliben lazzin, ane allerley widerrede vnd geuerde. Mit orkunde dis brives vrsigelt mit vnserm anhangenden Ingesigel, darobir sint gewest die vesten Gebhart von Alvenfleven, Ritter, Claws von Bifmark, vnser Hovemeister, der Erbare Johannes von Schepelitz, Thumherre zu Stendal, vnser Obriste Schriber, vnd